

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung (online) des Ausschusses für Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales** am

Donnerstag, 29. April 2021 um 17 Uhr

als GoToMeeting-Videokonferenz.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 18.15 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Hohn	i. V. für Herrn Conreder
Frau Fischer	
Herr Haase	i. V. für Herrn Ali Güngör
Frau Haase	
Herr Helms	nicht teilgenommen
Frau Hohn	
Frau Schönfelder	Ausschusssprecherin

Gäste:

Herr Kunold, Quartiersmanagement Blockdiek
Frau Katzor, Stellvertretende Bereichsleitung Tagesförderstätte Arbeiter-Samariter-Bund
Herr Weßel, Stadtteilkurier

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.2.2021
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)
3. Wie findet der Kontakt zu älteren Wohnheim-Bewohner*innen derzeit statt und auch zum Betreuten Wohnen? Angefragt:
 - Herr Ihli, Bremer Heimstiftung
4. Wie geht es Menschen mit Behinderungen im Lockdown im Stadtteil Osterholz? Wie ist Teilhabe möglich? Angefragt:
 - Vertreter*in der ASB Tagesförderstätte, Elisabeth-Selbert-Straße
5. Vorstellung der Ergebnisse der Befragungen „Mit Blockdiek im Gespräch“ durch Studierende der Hochschule Bremen. Eingeladen:
 - Herr Kunold, Quartiersmanager Blockdiek
6. Termin- und Themenabsprache für die nächsten Sitzungen
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.2.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 24.2.2021 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)

Frau Katzor lässt fragen, ob im Bereich der ASB-Behinderteneinrichtung einmal geblitzt werden kann über die Polizei oder das Ordnungsamt. Sie hat ausdrücklich die Bitte von Herrn Lehmann (Geschäftsführer ASB), ob in Höhe der ASB-Tagesförderstätte geblitzt werden kann, weil dort zu viele Geschwindigkeitsüberschreitungen stattfinden, insbesondere wohl auch von den Mitarbeitern von Mercedes (dort steht ein 30-km-Schild).

Zu TOP 3: Wie findet der Kontakt zu älteren Wohnheim-Bewohner*innen derzeit statt und auch zum Betreuten Wohnen?

Eine Befragung über Mitarbeiter der Heimstiftung konnte nicht erfolgen, da Frau Drinnhaus wegen einer Terminüberschneidung nicht teilnehmen konnte. (Ich hatte Herrn Ihli (Bremer Heimstiftung) gebeten, die Pflegedienstleitung zu informieren).

Zu TOP 4: Wie geht es Menschen mit Behinderungen im Lockdown im Stadtteil Osterholz? Wie ist Teilhabe möglich?

Zur Situation der Tagesförderstätte teilt Frau Katzor mit, dass die Beschäftigten jeweils eine Halbgruppe in der Einrichtung betreuen. In Corona-Zeiten ist der Schlüssel 2:1. Insbesondere bei den Bewohnern des ASB-Heimes sowie den Besuchern des Tagesangebots wirken sich die kleineren Gruppen positiv auf die Beschäftigten aus, insbesondere diejenigen Beschäftigten, die eine Autismus-Erkrankung haben. Aufgrund der Corona-Infektionen ist allerdings die Arbeit der Beschäftigten bei den Partnern nur noch eingeschränkt möglich. Bei Fahrrad Jakst funktioniert das im Außenbereich, bei der GSO geht es seit Beginn der Pandemie leider nicht mehr. Teilweise werden z. B. noch für Solaranlagen Kabel nach Länge sortiert.

Auf Nachfrage von Herrn Kunold ist es aber auch möglich, beispielsweise Flyer zu verteilen, was nach wie vor möglich ist (z. B. in den Häusern in Blockdiek).

Gut war, dass die Einrichtung nicht geschlossen werden musste. Die Impfungen der Bewohner*innen funktioniert über das Impfzentrum. Leider gibt es bei den Hausärzten durchaus einige, die aufgrund der Erkrankungen der Bewohner*innen keine Impfungen gegen Corona durchführen wollen, da die Nebenwirkungen bei den jeweiligen Vorerkrankungen wohl noch nicht bekannt sind. Der Mitarbeiterschlüssel ist in Normalzeiten 1:3,3, in diesen Zeiten 1:2, so dass nach 14 Tagen die Mitarbeiter*innen 8 Tage im Homeoffice sind. Glücklicherweise gab es in den letzten Monaten nur einen Mitarbeiter, der Corona positiv war.

Die Arbeit in der Einrichtung ist eine Herausforderung. Insbesondere ist auch die Veränderung des Angebots über die Elternhäuser gut realisiert worden. Die Eltern sind häufig überhaupt froh, dass die Beschäftigten in Kleingruppen sind.

Zu TOP 5: Vorstellung der Ergebnisse der Befragungen „Mit Blockdiek im Gespräch“ durch Studierende der Hochschule Bremen

Herr Kunold referiert stichwortartig den Vortrag, der dem Protokoll als Anlage beigefügt ist („Mit Blockdiek im Gespräch!“). 45 Studierende des dritten Semesters der Sozialen Arbeit an der Hochschule Bremen haben eine Befragung in Blockdiek durchgeführt, u. a. mit Frau Prof. Dr. Annette Harth und Herrn Joachim Barloschky. Insgesamt wurden 125 Blockdieker*innen befragt. Die Befragung fand im Zeitraum von Dezember 2020 bis Februar 2021 statt. Eine Zusammenfassung der Stichworte wird ebenfalls dem Protokoll beigefügt.

Zur Befragung wurde entsprechend das Thema Einkaufszentrum Blockdiek im Ausschuss besprochen. In diesem Zusammenhang wurde die Anregung gegeben, das Thema Einkaufszentrum Blockdiek vielleicht mit dem Punkt BSAG-Haltestelle Düsseldorfer Straße auf eine der nächsten Beiratssitzungen inhaltlich zu besprechen. Im Vorfeld kann über das Ortsamt Kontakt zum Centermanagement des Einkaufszentrums aufgenommen werden. Themen sind insbesondere die Qualität der Geschäfte und des Einzelhandels im Einkaufszentrum Blockdiek. Nach wie vor ist der Wegfall des Netto-Ladens schwer zu verkraften. Viele Blockdieker*innen suchen deshalb auch entsprechend das Geschäft im Schweizer Viertel auf. Ein weiteres Thema sind Sitzmöglichkeiten im Bereich des Einkaufszentrums, aber auch in der Umgebung.

Auch der Überweg vom Haupteingang des Parkplatzes an der Gelderner Straße zum Parkplatz ist schwierig, da die Überwegung ohne Barriere nur in Richtung Sparkasse durchgeführt werden kann. Ansonsten sind dort Kantsteine, die für einen Rollator schwierig sind und auch für Einkaufswagen.

Herr Kunold erinnert noch einmal daran, dass aufgrund von Beschwerden der Geschäftsinhaber die Bänke im Einkaufszentrum beseitigt wurden, da offensichtlich weniger die alten Menschen sich dort hingesetzt haben als vielmehr Gruppen von Männern, die tagsüber dort Bier konsumiert haben. Ähnliches gilt leider auch für die Umgebung des Einkaufszentrums. Andererseits fehlen dringend Bänke für ältere und hochbetagte Menschen, die einkaufen gehen wollen und teilweise auch müssen, da sie keine Angehörigen haben oder andere Personen, die diese Einkäufe abnehmen könnten.

Der Umbau des Einkaufszentrums könnte in einer Beiratssitzung thematisiert werden.

Herr Kunold erläutert, dass es schwierig ist, die Sauberkeit in gewohnter Weise in Blockdiek zu gewährleisten, insbesondere, da das PASS-Projekt ausgelaufen ist und insoweit auch die Mitarbeiter fehlen. Zum anderen ist die Post-Stelle immer überlaufen. Die weiteren Punkte der Befragung werden auch genannt.

Herr Kunold verweist darauf, dass es in den Osterferien ein Ferienprogramm für Kinder und Familien gab und es auch in den Sommerferien etwas Entsprechendes geben wird.

Wegen der weiteren Diskussion wird auf die Anlage verwiesen.

Zu TOP 6: Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Die nächste Sitzung findet statt am 6. Juli 2021.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Frau Schönfelder moniert die Trimm-Dich-Anlage in Blockdiek, die zugewachsen sei. Herr Schlüter teilt mit, dass er entsprechend Frau Ponten vom Umweltbetrieb bitten wird, die Anlage wieder frei zu schneiden.

In diesem Zusammenhang erläutert das Ehepaar Haase, dass die Laufbahn am KBO saniert wird. Von daher wird zumindest die Anlage am Klinikum in Kürze wieder als Lauftreff zur Verfügung stehen.

Bremen, 30.4.2021

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Andrea Schönfelder
(Ausschusssprecherin)